

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1878

151 (21.12.1878)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-420888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-420888)

Die „Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark incl. Postzuschlag. Bestellungen übernehmen alle Postanstalten.

Annoncen kosten die einpaltige Corpusszeile oder deren Raum 10 S., für auswärts 15 S., Annoncen

Nachrichten

werden auch angenommen von den Herren: Bäumer u. Winter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Haasenpfeiffer und Vogler in Bremen und Hamburg, J. Nothmann in Hamburg, Rudolf Woffe in Berlin, Th. Dietrich & Comp. in Cassel, G. v. Danneberg & Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Intimations-Comptoirs

für Stadt und Amt Elsfleth.

N^o 151.

Sonnabend, den 21. December

1878.

Landtag des Großherzogthums.

14. Sitzung am 18. December.

(Nach der „Oldenb. Ztg.“)

1. Die Verathung über die Petition des Gemeinderaths zu Nohfelden betr. die Verlassung des Gerichtsbezirks daselbst wird auf den Antrag des Abg. Henu von der Tagesordnung abgesetzt, um in der nächsten Session bei Gelegenheit des Organisationsgesetzes für das Fürstenthum Birkenfeld erledigt zu werden.

2. Eine Petition des früheren Lehrers Müller zu Sillenitede um Erhöhung seiner Pension wird dem Ausschussantrage gemäß der Staatsregierung zur geeigneten Berücksichtigung übergeben, nachdem die Abgg. Iken, Hoyer und Meißner sich für diesen Antrag ausgesprochen und vom Reg.-Com. Flor dagegen geltend gemacht worden, daß dem Petenten in der vorigen Finanzperiode ein Zuschuß von 10 pCt. seiner Pension bewilligt worden sei und ihm ein gleicher Zuschuß auch wohl für die nächste Finanzperiode bewilligt werden würde, wegen deren der Petent sich an das Staatsministerium zu wenden habe.

3. Eine längere Debatte entstand über einen Antrag des Abg. Kiefebusch und Genossen, betr. die Staatsregierung um eine Vorlage zu ersuchen, wodurch das Gesetz vom 25. Sept. 1869 betr. Ausübung der Jagd in den vormals holsteinischen Gebietstheilen des Fürstenthums Lübeck aufgehoben und das im älteren Theile des Fürstenthums geltende Jagdgesetz auch auf die neuen Gebietstheile ausgedehnt wird. Der Antrag des Abg. Kiefebusch wurde einstimmig (mit 24 Stimmen, indem 8 Abg. sich der Abstimmung enthielten) angenommen.

4. Es werden in zweiter Lesung unverändert angenommen: die Gesetze für das Fürstenthum Birkenfeld, betr. Entzignungen zu Staats- und Gemeindefeisenbahnen und betr. Abänderung des Gesetzes über die Stempelgebühren, sowie das Gesetz für das Herzogthum, betr. die Neubildung der Gemeinde Neuschappel, wobei eine die Ablehnung dieses Gesetzes bezweckende Petition des Gemeinderaths zu Scharrel für erledigt erklärt wurde.

5. Auf Antrag des Finanzausschusses genehmigt der Landtag, daß die Verhandlung über die beantragten Zuschüsse für landwirthschaftliche Schulen bis zum Februar angesetzt werde, weil noch fernere Aufklärungen zu erwarten seien, namentlich darüber, wo und in welcher Form die zweite Schule (Ackerbauhschule) einzurichten sei. Ferner wurden als Zuschuß zu den Kosten der Cor-

rection der Hunte für die Gemeinden Osterburg, Wardenburg und Hatten zur Vertheilung durch das Staatsministerium nach näherer Verhandlung mit diesen Gemeinden für 1879 und 1880 zu 20 000 M^k in den Voranschlag eingestellt. Diese Summen sind nach mehrfacher Verhandlung zwischen der Staatsregierung und dem Finanzausschuß vereinbart und hebt der Berichterstatter Tansen hervor, daß der Ausschuß das gute Einbernehmen, das während dieser Session zwischen der Staatsregierung und dem Ausschusse bestanden und zu erfreulichen Resultaten geführt habe, wegen dieser Position nicht habe stören wollen, und daß deshalb mancherlei Bedenken, welche im Ausschusse gegen diese Position zu Tage getreten, aufgegeben worden seien. Der Abg. Rüdibusch bittet die Staatsregierung um besondere Berücksichtigung der Gemeinde Hatten. Ueber eine Petition der Gemeinde Mittel wegen Befreiung von den Kosten der Huntecorrection bezw. geringere Heranziehung zu denselben, welche vom Abg. Rüdibusch empfohlen wurde, ging der Landtag zur Tagesordnung über.

6. Zu Neubauten sind u. A. veranschlagt 3600 M^k für Erweiterung der Gendarmereicaserne in Oldenburg, ferner pro 1879 und 1880 je 12 500 M^k für den Neubau eines Gefangenhauses in Bard und pro 1879 123 000 M^k zu verschiedenen in Folge der neuen Gerichts- und Verwaltungsorganisation erforderlichen Bauten und zwar in Oldenburg, Elsfleth, Brake, Ellwürden, Westerstede, Cloppenburg, Bard und Delsmanhorst. Die Bewilligung von 18 000 M^k für den Bau einer zweiten Dienstwohnung in Friesoythe wird auf Antrag des Abg. Borgmann abgelehnt, im übrigen aber werden die Anträge der Staatsregierung genehmigt.

7. Der Landtag genehmigt, daß an Einkommensteuer pro 1879 773 000 M^k, pro 1880 780 700 M^k und pro 1881 788 500 M^k in den Voranschlag des Herzogthums in Einnahme gestellt werden.

8. Die ausgesetzten Positionen des Voranschlags des Fürstenthums Lübeck werden genehmigt. Der Berichterstatter Wuff bringt dabei verschiedene neue, zwischen Staatsregierung und Finanzausschuß vereinbarte Anträge vor, welche theils angenommen, theils abgelehnt werden.

9) Ueber die Petition des Nordenhammer Handelsvereins wegen Verlegung des Amtssitzes von Ellwürden nach Altens geht der Landtag zur Tagesordnung über; desgl. über die Petition wegen Verlegung der Poststation nach Nordenham, da dieselbe

Von der Hütte zum Schloß.

Preisnovelle von Ludwig Kuhl.

(37. Fortsetzung.)

„Er hatte auch von einem Gönner geschrieben, an den er sich wenden wollte,“ bemerkte sein Vater. „Und als ich ihn darum fragte, sagte er: ‚Da hat sich ein Niegel vorgeschoben.‘“

„Und was war das für ein Niegel?“ fragte Jung.

„Das ist mein Geheimniß!“ sagte Rudolph fast erötthend, denn er fühlte, daß Valeska's Blick auf ihn ruhte.

„Der Mensch steckt voller Geheimnisse!“ sagte der Vater.

„Wer sollt's von dem offenen Gesicht glauben?“

„Ja,“ sagte Jung, „wir haben auch eins mit einander. Veruhige Dich, Arthur, das ist Vorübung zum Diplomaten. — Ich ehre Ihr Geheimniß,“ sagte er, zu Rudolph gewandt, „wenngleich ich ihm Gram sein sollte, da es mich der Freude beraubt hat, Ihnen zu helfen. Fehre fort, Arthur!“

Wer war froher als Rudolph. Er blickte nach Valeska hinüber und diese war wie mit Blut übergossen. Ja, sie wußte, daß sie es gewesen, die durch ihr dummes Schreiben den Freund zu Wasser und Brod verurtheilte.

An jenem Schreiben hatte kindisches Wesen noch viel Theil gehabt. Unverdorren war sie dann eine Woche täglich, die zweite Woche einen Tag um den andern, die dritte Woche zweimal, die vierte noch einmal zur Post gelaufen. Sie war anfangs ärgerlich, — das war noch das Kind —, dann fing sie an zu überlegen und sich zu schämen: und diese Scham war schon eine jungfräuliche.

Rudolph's Erscheinen hatte sie freudig überrascht, und das jungfräuliche Herz hatte einen freudigen Stich empfunden. Die Freundlichkeit, mit der er ihr entgegen kam, that ihr ungemein wohl. Da aber die Ereignisse sich so drängten, hatte sie noch nicht Zeit, darüber nachzudenken, ob dieselbe dem Kinde oder der Jungfrau galt.

Und sie hatte wirklich nur dem Kinde gegolten. An den Brief hatte er gar nicht gedacht, bis jetzt. Wie er sie nun aber ansah und sie mit Blut übergossen ward, da fühlte er, wie sich eine Scheidewand zwischen ihnen aufbaue, und nun und nimmer hätte er jetzt noch ihre Hand ergreifen und „liebe Valeska“ sagen können, wie vorher.

Ihr kindliches Herzchen hatte früher oft räsonnirt: „Will



am 1. Mai l. Z. nach Mittheilung der Staatsregierung nach Vlexen verlegt werden soll, welches der Landtag für zweckmäßig hält. Auf Grund des ferneren Inhalts der Petition stellt der Landtag an die Staatsregierung das Ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob etwa durch Vervollständigung der Uferanlagen in Nordenhamm geeignete Verkehrserleichterungen geschaffen werden können. Der Berichterstatter Propping bemerkt dabei, daß solche Verkehrserleichterungen wohl zu erreichen sein würden, daß aber die Nordenhammer Hafenfrage zur Zeit nicht discutirbar sei. Der Abg. Tangen bemerkt, daß in Nordenhamm zur Zeit fast eben so viele Güter zur Bahn befördert würden, als in Brake und daß durch die verbesserten Uferanlagen in Aussicht zu nehmende Steigerung des Verkehrs der Staat wieder gewinnen werde. Der Abg. Thyen stimmt dem Ausschufsantrage bei. Geh. St.-R. Jansen erklärt sich mit dem Antrage einverstanden und bemerkt, daß die Staatsregierung die Nordenhammer Hafenfrage nicht aus den Augen verloren habe, indem wiederholt eingehende Erörterungen darüber stattgefunden. Zur Zeit könne man die erforderliche Summe nicht in Ausgabe stellen. Diese beziffere sich auf 2 400 000 Mk., wovon etwa die Hälfte in der nächsten Finanzperiode verwandt werden müsse, während die zweite Hälfte später nach und nach erforderlich sei. Bezüglich der Anbahnung der Verkehrserleichterung sei bereits Auftrag gegeben.

10. Zu dem Vorschlag für die Staatsgutscapitaliencaffe werden 95 000 Mk für einen neuen Deich zwischen dem Peters- und Cäciliengraben, sowie 50 300 Mk bzw. 63 300 Mk für die überstuhlungsfähige Instandsetzung des Peters- bzw. Cäciliengrabenbecks bewilligt und die ferneren bezüglichen Anträge der Staatsregierung genehmigt.

11. Der Entwurf eines Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser wird ohne Debatte angenommen.

12. Zum Vorsitzenden des ständigen Landtagsausschusses wird der Abg. Althorn mit 21 Stimmen (der Präsident Strackerjan erhielt 9 Stimmen) gewählt. Es werden ferner in diesen Ausschuß gewählt die Abg. Tangen, Borgmann, Windmüller, Capell und Wild.

K u n d s c h a u.

* Berlin, 18. Dec. Die Bundesrathsausschüsse für Seewesen, Handel und Verkehr beantragen die Zustimmung des Bundesraths zu der Ausdehnung des im Jahre 1841 zwischen Preußen, Großbritannien, Oesterreich und Rußland abgeschlossenen Vertrags wegen Unterdrückung des Sclavenhandels auf das deutsche Reich.

4 Leipzig. Der Drohbrief, den Herr Bebel erhalten und den derselbe der hiesigen Polizei einreichte, lautet: „Herrn August Bebel, in Firma Fleiß und Bebel in Leipzig, Hauptmannstraße. Genosse Bebel! Hiermit nehme ich mir die Freiheit, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie in Ihrer Eigenschaft als Reichstagsabgeordneter der Stadt Dresden nicht wieder nach Berlin kommen werden. Gerade wie Sie Ihren Genossen lehren, gegen unsern Kaiser zu schießen, werde ich als Anhänger der Socialdemokratie, gegen Sie den Dolch erheben, und dafür sorgen, daß mein Zweck erreicht wird, und können Sie sich nur dadurch retten, aus Deutschland, wie es Most, Frisiche u. s. w. bereits gethan haben, zu gehen. Namentlich thue ich dies, weil Sie sich gegen früher nicht mehr offen als Socialdemokrat be-

kennen und nur im Geheimen, und nicht, wie Ihre Genossen offen und gerade heraus für die Socialdemokratie wirken. Also entfliehen Sie oder sterben Sie für Ihre Sache und so wahr, wie ich di hier niederschreibe, werde ich die Ausführung meines, mit mehreren Anderen verabredeten Planes bewirken. Pünktlich schämen Sie sich, sind Sie doch Hausbesitzer, und während Sie Andere zum Theilen auffordern, thun Sie dies selbst nicht. Ein Socialdemokrat.“

* London, 19. Dec. Nach einer hier eingegangenen Depesche des Vicokönigs Lord Lytton vom 18. Decbr. hat General Browne am 17. Dec. den Vormarsch nach Jellalabad begonnen, wo er am 20. Dec. einzutreffen hofft. Im Khyberpaß und der Umgebung desselben herrscht vollständige Ruhe.

Locales und Provinzielles.

* Glesfeth, 20. Dec. In der Donnerstagsitzung des Landtags wurde der Gesetzentwurf betr. die Einrichtung der Aemter im Herzogthum Oldenburg ohne Debatte in zweiter Lesung angenommen.

† In der gestrigen Polizeigerichtssitzung kamen folgende vier Fälle zur Verhandlung: 1) U.-S. wider den Dienstknecht Joh. Martens zur Zeit in Dalsper, wegen Jagdvergehen. Antrag: 45 Mk Geldstrafe und Confiscation des Gewehres, Urtheil: 30 Mk Geldstrafe ev. 3 Tage Haft und Kosten und Confiscation des Gewehres. 2) U.-S. wider den Dienstknecht Johann Lohse aus Neuenbrot, wegen Jagdvergehen. Antrag: 60 Mk Geldstrafe event. 12 Tage Haft und Kosten und Confiscation des Gewehres, Urtheil wie beantragt. 3) U.-S. wider den Wirth Reinhard Kimmie zu Neuenfelde, wegen Jagdvergehen. Antrag und Urtheil: 40 Mk Geldstrafe event. 4 Tage Haft und Kosten und Confiscation des Gewehres. 4) U.-S. wider den 15jährigen Haussohn Bernhard Greve zu Niemen, wegen Verleumdung eines Grenzaußsehers. Antrag und Urtheil: 5 Mk Geldstrafe event. 1 Tag Haft und Kosten.

* Oldenburg, 18. Dec. In Betreff des mit der Einführung der Reichsjustizgesetze in Kraft tretenden neuen Gehaltsregulativs für die Civilstaatsdiener war zwischen dem Finanzausschusse und der Staatsregierung eine Vereinbarung zu Stande gekommen; den von der Staatsregierung bei der Aufstellung des Regulativs befolgten Grundsätzen gegenüber hatte sich der Finanzausschuß zwar im Allgemeinen zustimmend verhalten, es jedoch nicht über sich gewinnen können, den von der Regierung vorgeschlagenen Gehaltsätzen voll und ganz seine Zustimmung zu ertheilen; etwas mußte, um der bisherigen Praxis nicht untreu zu werden, natürlich abgestrichen werden, und so hat denn die Staatsregierung, um ein Einverständnis mit dem allmächtigen Finanzausschusse zu erzielen, sich mehrere Abstriche gefallen lassen müssen. Als die hauptsächlichsten Abstriche sind hervorzuheben die Herabsetzungen der Gehalte des Präsidenten des Oberlandesgerichts von 9000 Mk. auf 8500 Mk. und des Landgerichtspräsidenten von 8000 Mk. auf 7500 Mk. Der Landtag hat in seiner gestrigen Sitzung dem so vereinbarten Gehaltsregulativ in allen Punkten seine Genehmigung ertheilt. — Soeben hat der Landtag in einer vertraulichen Sitzung sich auch mit dem mit dem Fürstenthum Schaumburg-Lippe wegen eines gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts abgeschlossenen Vertrage einverstanden erklärt.

* Lettens. Hier beabsichtigt man einen Kriegerverein zu gründen.

er denn gar nicht merken, daß ich ihm so gut bin?“ Ihr jungfräuliches Herz erbebt jetzt bei dem Gedanken: „Er weiß es!“

Die Rose war aufgesprungen, von der Liebe gezeitigt. Aber sie glich nicht der Hastebeifungenen Nachtigallbraut: Ihr Schönen verdurstete einsam, trotz der Nähe des Geliebten.

Es war von der nahen Abreise die Rede. Natürlich setzte Jung Alles daran, seine Gäste noch länger zu behalten. Dort hatte der Baron es auf den Sohn ankommen lassen, hier legte er aus eigener Machtvollkommenheit noch einen Tag zu, unter der Bedingung, daß die Familie Jung ihn auf einige Wochen auf Schloß Bergen befinde. Es wurde zugesagt, und Valeska dachte: „Es ist doch gar nicht möglich, daß ich mitfahre!“

Am Abend trennten sich Alle auf das Herzlichste. Valeska und Rudolph aber nahmen aus der Ferne von einander Abschied, und fast ohne sich dabei anzusehen. Und sonderbar! Der Tag hatte doch Stoff genug zu mannigfachen Erinnerungen und zum Denken gegeben, und immer wieder trat die erröthende Valeska vor sein Auge; und des Nachts, obgleich er sonst wenig träumte, beunruhigte ihn das Gesicht wieder.

18.

Kein Geheimniß mehr.

„Liebe Frau!“ sagte Herr Jung zu seiner Gattin noch vor dem Schlafengehen, „ich möchte morgen unseren Gästen zu Ehren eine Gesellschaft geben, wobei ich hauptsächlich Rudolph's Lehrer zu laden beabsichtige. Damit Du Dich aber Deinen Gästen nicht zu entziehen brauchst, wollen wir gleich morgen früh zum Köchenwirth schicken und ihm die Sache übergeben. Das Wetter ist hoffentlich schön; wir fahren Nachmittags aus, kommen mit Abend wieder und sind unsere eigenen Gäste.“

Der Frau war es immer eine Freude, die Wünsche des geliebten Mannes zu erfüllen, und heute ging sie um so lieber darauf ein, da sie die Frau Baronin schon recht lieb gewonnen hatte. Und geschehen wir's; auch ein Bißchen Eitelkeit mischte sich hier ein. Vielleicht war das mit der Grund, daß sie die Ansicht ihres Mannes, der nur an eine Herrengesellschaft gedacht, dahin modificirte, daß Familien geladen werden sollten — die jungen Leute könnten dann doch auch ein Tänztchen machen.

(Fortsetzung folgt.)

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfehle ich das Neueste in
Wollfächer, als: garnirte Kosttücher,
Caillettücher, Shawls, Handschuhe,
Cashenez, Pellerinen, Damenwesten,
Seelenwärmer u. s. w.;

ferner eine große Auswahl
Pelswaaren, Filzröcke, Regenschirme,
Tischdecken, Schlaf- und Reisdecken,
Filt- und Seidenhüte, Manschettenhemde,
Kragen und Manschetten, Schlipse.
D. G. Baumeister.

Pfister und Wollkräger sind in
großer Auswahl wieder eingetroffen, sowie
alle in mein Fach schlagende **Sattler-**
und **Tapezier** Artikel halte stets auf
Lager und wird sämtliche Arbeit prompt
und reell ausgeführt.

J. Eulenberg.

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfehle mein Lager in

Buntstickereien,

als: Sopha-, Stuhl- und Rückenklissen,
musterfertige und angefangene Schuhe,
Schlummerrollen u. Kaffeewärmer, Holz-
fächer zu Stickereien eingerichtet, Eckborten
in Perlen und Wolle, Tucharbeiten aller
Art, ausgezeichnete Taschen, als: Nähtisch-,
Theebretterdeckchen u. s. w.

Alle Sorten **Wollgarne**,
Zephyr-, Castor-, Gobelin- und Mooswolle,
sowie Strumpfgarne, Perlen und Stramin.
Capit. S. Wenke Wwe.

Serpentinsteine und die so viel nach-
gefragten **Servietthalter** sind einge-
troffen.

G. C. von Thülen Wwe.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos.

Sorgfältigste u. vollkommene Fabri-
kation. Unbedingte Garantie für den
Wortlaut der Etikette. Preise jeder
Tafel aufgedruckt.

Verkauf in den meisten guten
Conditoreien, grösseren Colonial-
warenen-Handlungen und Apotheken.

Zum Festbedarf

empfehle feinstes **Kaisermehl**, Bante-
Corinthen, neue **Eleme-** u. **Sultania-**
Kosinen, Feigen, Wallnüsse, Haselnüsse,
Paranüsse, feinste **Catharinen-** u. **türkische**
Pflaumen, Gewürze, zu den billigsten Preisen.

Gest täglich frisch.

J. D. Borgstede.

Harmonika,

große und kleine, kräftig und sehr schön
von Ton, bei

G. C. von Thülen Wwe.

J. Ohlmeyer,

in **Bremen**,
am **Markt No. 14**

Garn- und Strumpf-Waaren,
Unterziehzeuge, **Fantasie-Artikel**
und **Kurzwaaren.**

Billige Preise, **prompte Bedienung**. **Porto-**
und **steuerfreie Zusendung.**

Feinstes **Weizenmehl**, neue **Muscato-** u.
Eleme-Kosinen, neue **Corinthen**, **Citronen**,
und sämtliche **Gewürze**,
in bester frischer **Waare**, empfiehlt zu den
billigsten Preisen

G. Maes Wwe.

Weihnachts- Ausstellung bei **W. Frage.**

Gusseiserne Untergestelle für **Tan-**
nenbäume empfiehlt

G. von Hütschler.

Einen **Rst** jährige gesunde **Pflaumen**,
pr. **Pfund 15 Pf.**

J. D. Borgstede.

Haarflechten.

Aufträge zur **Anfertigung** sämtlicher
Haararbeiten werden noch bis **Montag** **Abend**
entgegen genommen.

J. Nussbaum,

bei **Gastwirth H. Wichmann.**

Täglich frisch geräucherte Male
H. de Vries.

Ammerländische Mettwurst und
fette Gänse bei

H. Muehorn.

Frisches Schmalz, **5 Pfd. 3 Mt.**,
empfehle

E. Scheimann.

Täglich
frische **Kieler Sprott**
bei

C. J. Stege Wwe.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen
Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheu-
matismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder
Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch
wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von
Rezepten beweist die Vorzüglichkeit der Methode,
welche sich tausendfach bewährt hat und manchem
Gichtkranken selbst da noch die erste Heilung
brachte, wo alle Hilfe verzwehlt schien. Aus-
süßl. Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis
und franco **H. Hohenleitner**, Leipzig u. Basel.

*) Vorrätig bei **V. Zirk** in **Elsteth.**

Sehr schöne **Schott. Haushaltungs-**
Kohlen, leicht brennend, und keine **Schlacken**
nachlassend, sowie beste **Piesberger**
Kohlen, empfehle zu billigen Preisen frei
in's Haus. **O. Diedr. Ahlers.**

Die alleinige erstedeutsche Mastvieh-Pulver- Fabrik

von

L. Bartholdt, Dresden,

Grnaer Straße 11

empfehle ihr **Mastpulver**

in **Original-Büchsen à 16 Mark**

$\frac{1}{2}$ " " à 9 "

$\frac{1}{4}$ " " à 5 "

gegen **Einsendung** des **Betrages** oder
gegen **Nachnahme**. **Aufträge** werden
prompt effectuirt. **Wiederverkäufer**
erhalten angemessenen **Rabatt** und sind
Niederlagen an jedem **Platz** er-
wünscht. Die **letzten** **Mastungen** haben
fast **Unglaubliches** geliefert und dürfte
unser **Mastpulver**, zumal dasselbe über
100 pCt. an **Mastfutter** spart, bei
keinem **Landwirth** fehlen. Der geringste
Verlust dürfte genügen, um sich von der
Güte unseres **Pulvers** zu überzeugen.

Ausführliche **Gebrauchsanweisung** auch
bei **Entnahme** der **kleinsten** **Büchse** gratis.

Sehr schöne **lange** und **kurze** **Pfeifen**
billigt bei

G. C. von Thülen Wwe.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle **Reisekoffer**, **Reisetaschen**, **Reise-**
säcke, **Donrir**, **Jagd-** u. **Eisenbahntaschen**,
Damentaschen, große und kleine, in **Leder**
und **Dress**, **Knaben-** und **Mädchen-Cor-**
nister, sowie **Mädchentaschen**, **gestickte**
Hosenträger und **Gürtel**, **Damengürtel** und
Summihosenträger in allen **Sorten**, **Leder-**
und **Gummikniebänder.**

J. Eulenberg.

Eine **Parthie** zurückgekehrt

Kleiderstoffe,

um damit **rasch** zu **räumen**, zu **billigen**
Preisen.

D. G. Baumeister.



Bei
Husten
Heiserkeit
Verschleimung
Brustleiden
Kinderhusten

das
angenehmste
mildeste und sicherste

Husten- mittel

nur **acht**
mit **nebigem** **Jahrbil-**
stempel à 1/2 1, 1 1/2
und **3 Mt.** in **Elsteth**
bei **Herrn**

J. G. Lubinus
in **Brake** bei **Herrn**
G. Hinrichs.

Zur Anfertigung von Visitenkarten

(100 Stück 2 Mark) empfiehlt sich die
Buchdruckerei von

L. Zirk.

Stets das Neueste!

Zu

Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich

mein **großes** **Lager** von
Leder- und **Galanteriewaaren**, als:
Damentaschen, **Nährequisaires**, **Schreib-**
mappen, **Brief-** und **Cigarettaschen**, **Porte-**
monaies, **Feuerzeuge**, **Scheren-** **Etuis**,
Visites, **Notizbücher**, **Photographie-Albums**
mit und ohne **Wustl**, **Reise-** **Necessaires**
mit und ohne **Einrichtung** etc.

Fächer, **Bonbonnières**, **Flacons**, **Hand-**
schuh- und **Taschentuch-Kästen.**

Schmucksachen in größter Auswahl:
Einsteckklämme, **Armbänder**, **Brochen** und
Ohringe, **ketten**, **Medaillons** und **Kreuze**,
Manschetten und **Chemisett-Knöpfe**, **Uhr-**
ketten, **Châtelaines**, **Haarnadeln** etc. in
Schildpatt, **Elfenbein**, **Silber-Filigrain**,
oxyd. Silber, **ächten** **Granaten**, **Corallen**,
Jet etc.

Parfümerien und **Toilettseifen** in
eleganter **Ausstattung.**

H. Schlotte, **Bremen**, **Obernstr. 41.**

Aufgebot.

Steuermann Johann Dieblich Friedrich
Segebade und **Johanne Lüben** aus **Elsteth.**

Nothen und weißen Punsch, Arzac,
Nun empfiehlt

G. von Hüttschler.

Für den Tannenbaum.

Lichthalter, pr. Duzend 80 Pf.
Lichte, " 30 Pf.

J. D. Borgstede.

Oldenburger Bazar bei Herrn H. de Vries.

Eingang vom Deiche.

Viele neue und schöne Waaren sind noch
angekommen.

Schluß des Bazars am Montag Abend.
Colby & Harzmeier.

Zwei meiner Kinder
litten an einem heftigen Krampf- und
Stichhusten, ich gebrauchte den Mayer'schen
Weissen Brust-Syrup
(Fruchtsaft)
und wurden dieselben dadurch sehr schnell
vollständig wieder hergestellt.
Lege, den 1. April 1878.
S. A. Hartmann, Kaufmann.
Obiger Fruchtsaft ist echt zu haben
bei G. S. Wempe in Elsflath.

Zur Beachtung!

Einem hochzuverehrenden Publikum er-
lauben wir uns hiermit, um anderweitigen
falschen Auslegungen vorzubeugen, die er-
gebenste Mittheilung zu machen, daß wir
uns in Folge des hier nicht näher zu be-
zeichnenden Benehmens des Herrn Director
Müller uns geweigert haben, länger unter
seiner Direction weiterzuarbeiten.

Herr Carl Schnaar hat demnach die
Direction allein übernommen und bitten wir
das geschätzte Publikum um die bisher ge-
schenkte Gunst auch für die Folge bewahren
zu wollen.

Hochachtungsvoll

Die Mitglieder

Victor Alberti. Josef Henschel.

Julius Peters. Karls.

Emilie Replin. Louise Schmidt.

Adolph Schwarz.

Die bisher vom Lehrer Herrn Dint-
lage zu Eienen benutzte Wohnung habe
ich vom nächsten Mai 1879 zu ver-
mieten.

Neuenwege. J. D. Hinrichs.

Am zweiten Weihnachtstage

BALL.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Stege Wwe.



Lienen bei Elsflath.

Am Neujahrstage:

Ball,

wozu freundlichst einladet

D. Bruns.

Entree 50 Pfg., wofür
Getränke verabreicht werden.

Theater in Elsflath
im Saale der Frau Wwe. Stege.

Sonntag, den 22. December,

Lenore.

Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in

3 Abtheilungen von Holtei.

Alles Nähere besagen die Tageszettel.

Sehr feine Damen- u. Kinder-, Zug-
und Knopf-Stiefel, Herren-Stiefel
und Stiefeletten, sowie Filzschuhe in
allen Größen empfiehlt billigt

G. C. von Thülen Wwe.

Verzinnete und emaillierte Töpfe
empfehlen

G. von Hüttschler.

Baumlichte,

in Wachs und Paraffin.

G. Maës Wwe.

Nähmaschinen verschiedener Systeme
zu billigt gestellten Preisen und mehrjähriger
Garantie empfiehlt

S. G. Deetjen.

Krackmandeln, Traubenrosinen, Malaga-
Feigen, Elemé-Feigen, in kleinen Kistchen,
Wallnüsse, Hasel- und Paranüsse
empfehlen

G. Maës Wwe.

Die von Herrn Inspector Meyer benutzte
Wohnung ist noch auf Mai zu ver-
mieten.

J. D. Borgstede.

Täglich frischen Gest.

M. A. Eilers.

Erbswurst

erhielt in neuer Sendung.

J. D. Borgstede.

Briefpapier mit Namensstempel
empfehlen

D. Frage.

Weihnachts = Ausstellung
bei M. A. Eilers.

Welpwaaren.

Durch Gelegenheitslauf habe ich eine Parthie
Welpwaaren ganz wesentlich unter realen
Preisen eingekauft; um rasch zu räumen,
gebe ich dieselben zu sehr billigen Preisen
wieder ab.

H. G. Deetjen.

Zu Festgeschenken!

Gesangbücher, Gedichtbücher, Bilderbücher,
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen,
Photographie- und Schreibalbums, Notes
u. s. w. empfiehlt

G. Kunkel.

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt Ge-
sangbücher mit Goldschnitt in reich ver-
zierten Einbänden. G. H. Wempe.

Tannenbaum = Bisquitz,
in vielen verschiedenen Figuren, eigenes
Fabrikat, empfiehlt

J. D. Borgstede.

Zu Festgeschenken

empfehle eine hübsche Auswahl großer
Ziehharmonikas, Schreibmappen,
Photographiealbums, große u. kleine,
sowie Gesangbücher in allen Sorten.

D. Frage.

Alle Sorten Tannenbäume halte
bestens empfohlen. H. Mushorn.

Ich habe auf Mai 1879 ein Haus,
worin 2 Stuben nebst Schlafstellen, Kammer
und Küche; ebenso 30 Ruthen Garten-
land zu vermieten.

J. S. W. Pieper.

Thalia.

Versammlung der Mitglieder heute 4 Uhr
Nachmittags.

Der Vorstand.

Weihnachts = Ausstellung

bei

H. Zesterfleth.

Els-
flether



Turner-
bund.

Am zweiten Weihnachtstage
findet im Vereinslocale zu Oberrege eine
Weihnachtsfeier mit

Tannenbaum

und

BALL

nebst **Gratis-Verloosung** statt.
Eintrittskarten à 50 Pf. sind bei den unter-
zeichneten Comité-Mitgliedern zu haben.
Der ganze Reinertrag wird dem hiesigen
Frauen-Verein überwiesen.

Anfang 6 Uhr.

Tanzkarten für Nichtmitglieder 2 Mark.
Kinder werden nicht zugelassen.

J. Hamien. Kupfhauer. Tücken.

Bodenkamp. Alms. Tiers.

Elsflether



Krieger

Verein.

Am ersten Weihnachtstage findet im Ver-
einslocale eine Weihnachtsfeier mit

CONCERT

und

Tannenbaum

nebst **Gratis-Verloosung** statt.

Eintrittskarten à 50 Pf. sind beim Vor-
stande, sowie bei den unterzeichneten Comité-
Mitgliedern zu haben.

Stein. Hamien.

Hinrichs II. Ahlers II.

Am Neujahrstage,

statt am ersten Weihnachtstage,

Abends 5 Uhr findet in meinem Locale ein

Concert,

verbunden mit

Weihnachtsbaum, Ball

und **Gratis-Verloosung** statt, wozu
Eintrittskarten à 50 Pfg. bei Unterzeich-
neter und den Herren D. Frage und K.
Zirk zu haben sind. Kinder im Besitz einer
Eintrittskarte haben Zutritt.

G. S. Stege Wwe.

Angel. und abgeg. Schiffe.

Cardiff, 14. Dec.

Union, Metz

Noyan, 13. Dec.

Borwärts, Oltmanns

Palparaiso, 4. Nov.

Thetis, v. Reelen

St. Thomas, 18. Nov.

Eghorn, Borrnann

Belize, 9. Nov.

Eirene, Slaafen

Guayaquil, 1. Nov.

Hinrike, Siembsen

von

Bremen

nach

Mazatlan

nach

Guayaquil

nach

Hayti

nach

London

von

Marseille